Zeig mir dein Gebiss und ich sag dir was du isst ...

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten**

Band (Jahr): **5 (1994)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

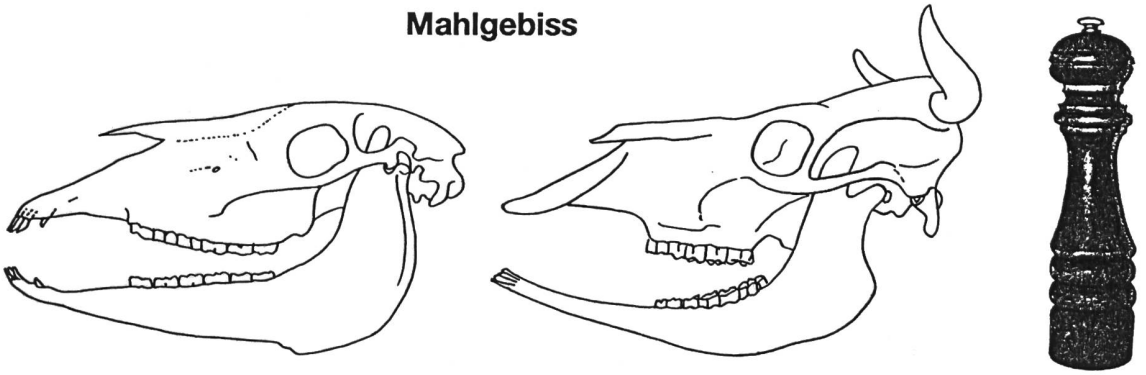
http://www.e-periodica.ch

Zeig mir dein Gebiss und ich sag dir was du isst ...

Wichtige Anpassungen an die Lebensweise finden sich auch im Schädelbau.

Das Kauen von Gräsern, das Reissen von Beutetieren oder das Öffnen von Nüssen erfordern völlig unterschiedliche Gebisse.

Mahlgebiss

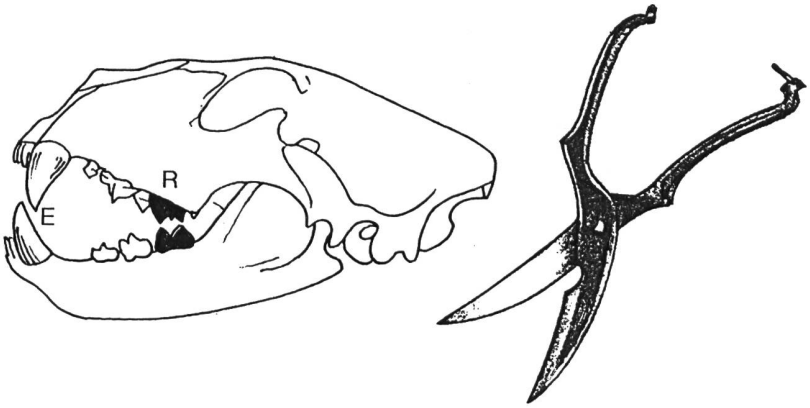


Rinder und Pferde haben Mahlgebisse mit breiten, flachkronigen Backenzähnen.

Den Rindern fehlen die oberen Schneidezähne. Sie rupfen das Gras mit der Zunge und einer Knorpelleiste im Oberkiefer ab.

Pferde rupfen das Gras mit den Lippen ab. Die Schneidezähne spielen dabei keine Rolle.

Brechscherengebiss



Raubtiere haben dolchartige Eckzähne (E) und scharfkantige Reisszähne (R). Die einen dienen zum Töten, die andern zum Zerkleinern der Beute.

Scherengebiss

Fledermaus

Spitzmaus

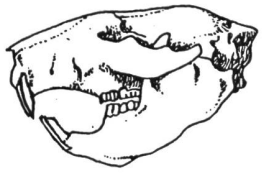
Igel

Die Zähne von Spitzmäusen, Igeln und Fledermäusen haben spitze Höcker. Sie eignen sich zum Ergreifen und groben Zerkleinern der Insektennahrung.

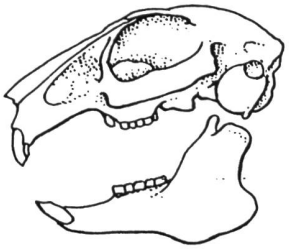
Nagegebiss

Maus

Biber



Hase



Mit den langen Schneidezähnen können Nagetiere und Hasen harte Gegenstände benagen. Zum Kauen der pflanzlichen Nahrung dienen die flachen Backenzähne.